

Kitas sind in der Deutschschweiz viel teurer

Je nach Wohnort müssen Eltern für die Betreuung ihrer Kinder tiefer in die Tasche greifen. In der Romandie kommen sie am besten weg.

bz, 12.05.2021

Michael Graber

Max und Manuela Muster haben zwei Kinder. Monika (3) und Michael (2). Mama und Papa Muster arbeiten zusammen 140 Prozent. Sie haben gute Jobs und verdienen pro Jahr 110 000 Franken und konnten ein Vermögen von 100 000 Franken anhäufen. Die Muster-Kinder sind zwei Tage pro Woche in der Kita. Wohnen die Musters nun in Wollerau SZ oder Mendrisio TI, so kostet diese 4700

Franken pro Jahr. Haben die Musters dagegen in Wetzikon ZH ihre Zelte aufgeschlagen, so berappen sie für die gleiche Leistung knapp 20 000 Franken mehr. Dies zeigt eine neue Studie der Credit Suisse.

Untersucht wurden die Kinderbetreuungskosten in 194 Schweizer Gemeinden. Dabei wurden auch die allfälligen Subventionen und Geschwisterrabatte eingerechnet – diese sind in der Schweiz oftmals in jeder Gemeinde

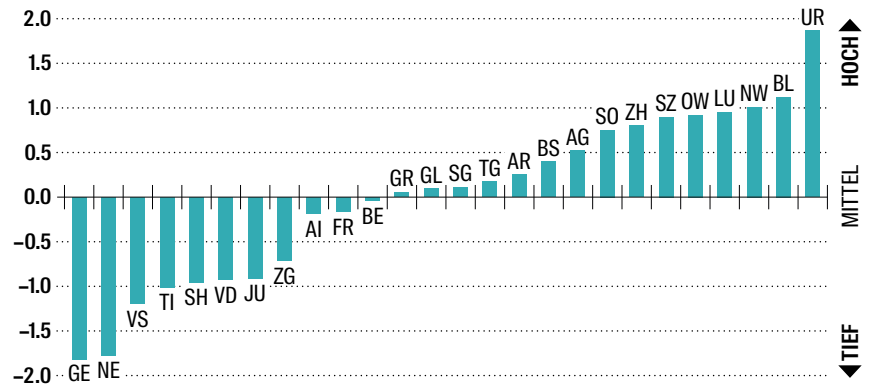
anders. Zurück zu den Musters: Über das ganze Land verteilt liegt für sie der Kostenmedian bei gut 12 100 Franken. Unter 8000 Franken müssen die Musters in den Kantonen Genf, Zug, Neuenburg und Basel-Stadt sowie in einzelnen Gemeinden in den Kantonen Freiburg, Wallis, Tessin, Schaffhausen, Bern, Glarus und Waadt bezahlen. «In zahlreichen Zürcher und Solothurner Gemeinden sowie in Teilen vom Kanton Baselland, der Zentralschweiz und der Ostschweiz müsste die Beispielfamilie mit mittlerem Einkommen hingegen über 20 000 Franken pro Jahr für die Kinderbetreuung hinblättern».

Zahlt der Kanton mit, wird es günstiger

Die CS hat auch für weitere Musterfamilien gerechnet. Solche mit höherem und solche mit tieferem Einkommen. Generell könne gesagt werden: «Werden die Kosten für verschiedene Einkommens- und Vermögenssituationen und alle Gemeinden in einen Indikator aggregiert, weisen für den Modellhaushalt die Westschweizer Kantone Genf und Neuenburg insgesamt die günstigsten Kitatarife auf.» Die teuersten Tarife errechneten die Statistiker für den Kanton Uri. «Auch in den übrigen Zen-

Kita-Kosten in den Kantonen

Kinderbetreuungskosten 2021 indexiert (inkl. Verpflegung und nach Berücksichtigung allfälliger Subventionen)



Grafik: mop / Quelle: Credit Suisse

ANZEIGE

bz
Zeitung für die Region Basel

Die Kurse mögen schwanken,
Information ist immer ein Gewinn.

tralschweizer Kantonen sowie in Basel-land, Zürich und Solothurn zahlen Eltern im schweizweiten Vergleich relativ viel für die Betreuung ihrer Kinder in einer Kindertagesstätte.»

Den Grund für die höheren Kosten in diesen Kantonen sehen die Ökonomen in der Beteiligung der kantonalen Behörden an der externen Kinderbetreuung. Mit Ausnahme von Obwalden, Nidwalden und Uri seien hauptsächlich

in jenen Kantonen die Kosten hoch, wenn den Gemeinden die alleinige Finanzierung überlassen wird.

20 000 Franken haben oder nicht haben, ist für die Familie Muster unter Umständen eine jobrelevante Summe: Vor allem die Kosten von Betreuungsangeboten seien oft ein Grund, «warum sich viele berufstätige Eltern gegen eine professionelle Kinderbetreuung entscheiden müssen.»